



## Stets im Zeichen der Speckflagge

Bremer Rhederverein feiert heute mit einem festlichen Empfang sein 125-jähriges Bestehen

Am 1. März 1884 trafen sich Reeder aus Bremen, Bremerhaven, Geestemünde, Vegesack, Elsfleth und anderen Orten im Schütting, um eine Gemeinschaft zu gründen, die die eigenen Interessen in Bremen, an der Unterweser und in Oldenburg vertreten und fördern sollte. Der Verein der Rheder des Unterwesergebietes war geboren. Gestern wurde der Verband, der seit dem 30. Januar 1918 Bremer Rhederverein heißt, 125 Jahre alt. Aus diesem Anlass findet heute im Haus Schütting ein festlicher Empfang mit mehr als 170 namhaften Vertretern aus der maritimen Wirtschaft, der Politik, der Wissenschaft und Lehre sowie der Verwaltung statt.

Die Gründung selbst geht auf eine Initiative der Bremer Handeldskammer zurück, die damit einer Anregung des 1837 gegründeten Vereins Hamburger Rheder folgte. Zum ersten Vorsitz der Bremer Gemeinschaft wurde Hermann Heinrich Meier, Mitbegründer des Norddeutschen Lloyd und der Bremer Bank, gewählt. Die Gründungsmitglieder des Vereins, 35 an der Zahl, waren alle- sammt honorare Personen ihrer Zeit – wie der Tankreeder Wilhelm Anton Riedemann, Christoph Helligwig Papendieck, Johann Hermann Niemann und Johann Friedrich Wessels. Zu dieser Zeit zählte die bremische Handelsflotte 356 Schiffe.

Heute leitet Thorsten Mackenthun, geschäftsführender Gesellschafter der Hanseatic Lloyd Reederei, den Verband. Er hat



Thorsten Mackenthun, geschäftsführender Gesellschafter der Hanseatic Lloyd Reederei, ist seit 2007 Vorsitzender des Bremer Rhedervereins. FOTO: FR

abgewendet, sagte er. Eine Forderung, die heute erfüllt ist. Ebenso im Mittelpunkt des Interesses steht naturgemäß die Stärkung des Standorts Bremen. Denn: „Wir sind Teil des hiesigen maritimen Clusters. Ein starker Reedereistandort ist auch gut für den maritimen Standort insgesamt“, wie es Mackenthun im Gespräch mit dieser Zeitung formulierte. Im Blick hat er dabei unter anderem die Prognose, dass sich die Container-Umschlagsmengen in den kommenden zehn Jahren trotz der derzeitigen Krise verdoppeln werden. Mit diesem Anstieg müssten auch die Hinterlandverbindungen der Häfen mithalten. Seien die Häfen für den Zuwachs nicht gewappnet, legen die Schiffe woanders an, unterstreicht er. „Das ist nicht im Interesse des maritimen Standorts Bremen.“

Derzeit ist dem Vorsitz der Vereins noch zu oft von Hamburg die Rede, wenn es um Schiffe und Reeder geht. Er möchte die Interessenvertretung stärker in der Öffentlichkeit positionieren.

Eine weitere wichtige Aufgabe sehen die Vereinsmitglieder im Engagement für den Nachwuchs. So setzt sich die Gemeinschaft stark für die Ausbildung ein und finanziert an der Hochschule Bremen eine Stiftungsprofessur für die Nautik-Ausbildung. Die Seefahrt biete, so Mackenthun, jungen Menschen hervorragende Karrierechancen und Verdienstmöglichkeiten – das gelte sowohl für die Seeleute wie auch für die Angestellten an Land.

Den Weg in die Moderne hat der traditionsreiche Verband längst gefunden. Davon zeugen zum Beispiel der Auftritt der Interessenvertretung im Internet ([www.rhederverein.de](http://www.rhederverein.de)) oder die moderne Schrittmarke in Verbindung mit der Bildmarke eines dreimastigen Rahseglers, die dem Zwerchgiebel des Hauses Schütting entliehen wurde.

Wer sich für die zahlreichen Berufe interessiert, die die Schifffahrt bietet, kann sich auf der Homepage des Vereins informieren. Hinweise auf Ausbildungsplätze und offene Stellen finden sich auf den Seiten der Mitglieder im Bremer Rhederverein. mac

### Die Mitglieder des Vereins:

- Aquila Maritime Transport GmbH
- Beluga Shipping GmbH
- Bremer Bereederungs-gesellschaft mbH & Co. KG
- Bremer Lloyd Reederei GmbH & Co. KG
- Bremer Reederei E&B GmbH
- Carl Büttner GmbH & Co. KG
- Bugsier-, Reederei- und Bergungs-Gesellschaft mbH & Co. KG
- Herm. Dauelsberg GmbH & Co. KG
- Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS)
- Reederei Eugen Friederich GmbH & Co. KG
- Hansa Mare Reederei GmbH & Co. KG
- Hanseatic Lloyd Reederei GmbH & Co. KG
- Harren & Partner Ship Management GmbH & Co. KG
- D. Oldtman GmbH & Co. Reederei F. Laeisz (Bremerhaven) GmbH
- Reederei Rass GmbH & Co. KG
- Reederei Horst Zeppenfeld GmbH & Co. KG
- RF Forschungsschiffahrt GmbH
- Schlüssel Reederei KG (GmbH & Co.)
- Schuchmann GmbH & Co. KG
- Team Ship Management GmbH & Co. KG
- Unterweser Reederei GmbH (URAG)
- F. A. Vinnen & Co. (GmbH & Co. KG)
- Anglo-Eastern (Germany) GmbH
- Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg-Girozentrale
- Deutsche Schiffsbank Aktiengesellschaft Bremen und Hamburg
- Deutscher Schiffschiff-Verein e.V.

den Posten im Juni 2007 von Michael Schroll, geschäftsführender Gesellschafter der Schleppreederei URAG, übernommen.

Die Reeder im Bremer Rhederverein haben derzeit circa 370 Schiffe mit rund 5,5 Millionen BRZ (Bruttoreaumzahl) im Management. An Bord dieser Schiffe finden mehr als 8000 Seeleute Beschäftigung, über 300 junge Leute werden auf den Schiffen Bremer Reeder ausgebildet. Zudem sind etwa 1000 Mitarbeiter in den Reedereibüros an Land tätig. Des Weiteren bilden die Reeder dort rund 60 junge Leute in kaufmännischen Berufen aus.

#### Stärkung des Standorts

Damals wie heute unterhält der Verein Kontakt zu Entscheidungsträgern aus der Politik, der Verwaltung sowie der Wirtschaft. Doch nicht nur in der Diskussion um die Tonnagesteuer, die einen Teil der verlässlichen Rahmenbedingungen für die deutschen Reeder bildet, sondern auch in Punkten wie dem Bekanntheit der Schifffahrt zur eigenen umweltpolitischen Verantwortung positioniert sich der Verband eindeutig.

So zum Beispiel als noch um den Einsatz internationaler Militärkräfte zum Schutz von Handelschiffen gegen die Übergriffe von Piraten vor der Küste Somalias gerungen wurde. Schon im September des vergangenen Jahres verlangte Mackenthun, dass die deutsche Marine Konvois begleite. Damit werde für mehr Sicherheit der Seeleute gesorgt und hoher materieller Schaden von den Handelspartnern und Reedereien



Seit 1884 setzen sich die Mitglieder des Bremer Rhedervereins für die Keimzelle der bremischen maritimen Wirtschaft ein: die Schifffahrt. FOTO: BELUGA

## Faszination Schifffahrt

Chronik des Reedereistandorts Bremen

In der 125-jährigen Geschichte des Bremer Rhedervereins hatte es immer wieder schwere Markteinbrüche wie auch Krisen gegeben. Besonders einschneidend waren der Erste und der Zweite Weltkrieg, nach denen jeweils fast die gesamte Flotte der Reeder zerstört oder konfisziert worden war.

ein in einer aufwendig gestalteten und reich bebilderten Chronik mit dem Titel „Schifffahrt mit drei „I“ dargestellt. Mit der Beschreibung der politischen Hintergründe und dem jeweiligen Zustand der Weltwirtschaft dokumentiert dieses Buch zugleich ein Stück bremische Zeitgeschichte.

Die bewegte Geschichte der Reedereien im Unterwesergebiet hat der Bremer Rhederver-

Interessenten können das Buch von Lydia Niehoff im Internet ([www.rhederverein.de](http://www.rhederverein.de)) bestellen. FR



WIRTSCHAFTSRECHENUNGS-UND BERATUNGSFIRMEN

www.urag.de

RECHNUNGSWESEN UND BERATUNG

www.bugliet.de

**IHRE STARKEN PARTNER – AUF WESER UND JADE ZU JEDER ZEIT EINSATZBEREIT**

Einsetzungszentrale Weser-Schleppbootenl. Tag und Nacht

**0471-48 74 22 / 23**

**Bremer Rhederverein**

gegr. 1884

BELUGA SHIPPING

www.beluga-group.com

BELUGA Germany  
Bremen  
+49 (0) 421 333 22 583  
bunag@beluga-group.com

**Wir gratulieren – 125 Jahre Bremer Rhederverein**

**125 Jahre auf Erfolgskurs.**

**Wir gratulieren dem Bremer Rhederverein.**

Dem Bremer Rhederverein, seiner Crew und seinen Mitgliedern wünschen wir auch weiterhin Mast- und Schotbruch und freuen uns auf die Fortsetzung des konstruktiven Dialogs und der erfolgreichen Zusammenarbeit.

[www.bremerlandesbank.de](http://www.bremerlandesbank.de)